

Inserate

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **11 (1985)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gaby Franger
WIR HABEN ES UNS ANDERS VORGESTELLT
Türkische Frauen in der Bundesrepublik, Fischer Taschenbuch-Verlag, Frankfurt am Main 1984.

rk Frauen aus der Türkei, Frauen in der Emigration: Das Buch berichtet über den Alltag von Frauen in ihrem Herkunftsland und in Deutschland. Es zeigt den Unterschied zwischen dem Leben in einem Dorf, in einer vorwiegend landwirtschaftlichen Gesellschaft, und einem Leben in einer deutschen Grossstadt.

Die Stellung der Frau wird durch die Emigration eindeutig verschlechtert. Indem sich die Frauen in einer neuen Umwelt einleben müssen, werden sie nur noch abhängiger von ihrem Mann. Die Umstellung verbraucht diese Frauen. Sie schufteten sich krank als berufstätige Mütter — ein Leben ohne Kinder ist für eine türkische Familie schwer vorstellbar. Auch die Kinder leiden. Wenn es zu Scheidungen kommt, ist für eine Emigrantin häufig das Hauptproblem, dass ihre Aufenthaltsbewilligung an die des Mannes gekoppelt ist. Der Frau droht in einem solchen Fall die Ausweisung.

Charlene Spretnak
LOST GODDNESSES OF EARLY GREECE
A Collection of Pre-Hellenic Myths
Beacon Press, Boston, USA, 1984

In einer zwanzig seitigen Einleitung gibt Charlene Spretnak einen Überblick über alte und neuere Erkenntnisse feministischer Aufarbeitung der griechischen Mythologie, um zu zeigen, dass hinter den von Hesiod und Homer überlieferten antiken Werken eine noch ältere Mythologie verborgen ist. Diese Ursprünge versucht Spretnak im Hauptteil ihres Buches in poetisch anmutenden Prosatexten nachzuempfinden und den matriarchalischen Charakteren von Göttinnen nachzuspüren.

Spretnak sind hierbei acht sehr hübsche Texte gelungen, die eine wissenschaftliche Grundlage erhalten, da die Autorin ihren Texten jeweils eine Erläuterung der behandelten Göttinnen vorausstellt und Hinweise auf weiterführende Literatur gibt. Somit ist die-

ses kleine Buch eine leichte und zugleich fundamentierte Einführung in die Materie geworden.

Christa Weinberg

Renate Wiggershaus
FRAUEN UNTERM NATIONAL-SOZIALISMUS
Peter-Hammer Verlag, Wuppertal, 1984, DM 22.80, 166 Seiten

Renate Wiggershaus, die sich schon seit Jahren mit der Geschichte der Frauen während des Nationalsozialismus beschäftigt, hat mit ihrem neuen Buch einen gut dokumentierten und gleichzeitig lebendig geschriebenen Überblick über diesen Zeitraum gegeben. Dieses Buch sollten viele Frauen lesen und es als Anregung nehmen um sich näher mit diesem wichtigen Thema zu beschäftigen.

Christa Weinberg

Nawal El Saadawi:
ICH SPUCKE AUF EUCH
Frauenbuchverlag München, 1984

mw. Die Ägypterin Firdaus schildert, warum sie Prostituierte geworden ist und schliesslich einen Zuhälter umgebracht hat. Sehr jung wird sie an einen alten Mann verheiratet, den sie verlässt, nachdem er sie halb tot geschlagen hat. Ihr bleibt kein anderer Ausweg als die Prostitution. Nawal el Saadawi beschreibt ähnlich wie in ihrem ersten Buch "Tschador" die trostlose Unterdrückung der Frau in der islamischen Welt.

Margrit Hug
ESSEN UND TRINKEN IM ALTEN TESTAMENT
Verlag Im Waldgut, Wald

mw. Knappe Porträtskizzen von Frauengestalten aus dem Alten Testament, kombiniert mit lustigen Rezeptideen, falls wir Jakobs Linseneintopf oder Saras Feinweizenbrei nachkochen wollen. Wenig oder fast gar nichts von feministischer Theologie, leider.

Else Lasker-Schüler
DER MALIK
Verlag Neuer Malik, Kiel

mw. In der Kaisergeschichte "Der Malik" setzte Else Lasker-Schüler ihrem Freund Franz Marc, aber auch Gottfried Benn (Giselher) ein Denkmal. Es handelt sich teilweise um einen tagebuchähnlichen Briefroman, verwoben mit einem romantischen Märchen, Sprachfetzen von grosser Schönheit und Leidenschaft. Als Erinnerung an eine ganz ungewöhnliche, leidenschaftliche, sensible Dichterin, Geliebte, Kind und Mutter, die sich Prinz Jussuf nannte, unbedingt lesenswert.

Instate

ZWEI FRAUEN RENOVIEREN

Malen, Restaurieren, Tapezieren
 Tel. 061/25'40'95, erreichbar nur
 Di. + Do. 11.00 - 14.00h



WEBEN — MALEN — LEBEN

Sich während einer Woche auf seine eigenen schöpferischen Kräfte besinnen, sich kennen lernen und mit ihnen arbeiten und leben — das ist mein Wunsch für eine gemeinsame Woche im Tessinerdorf Breno.

Verschiedene Wochenkurse von April bis Oktober.
 Kosten Fr. 490.—
 Nähere Auskunft: Iris Rüegg-Zürcher, 8627 Grüningen, Telefon 01/935'28'22